

# Arbeitsplan Religion

Woche 18.1. bis 22.1.

Tag	Inhalte	😊☹️ Selbst- einschät- zung	✓	😊☹️ Eltern
3b Montag 3a Dienstag	Die 5 Säulen des Islam In unserem Lesetext (unten nochmals abgedruckt) findest du die 5 Säulen des Islam. Male in die Mitte eines Blattes eine Hand und schreibe in die Finger und Daumen jeweils eine Säule. Verziere sie mit zu den Säulen passenden Bildern.			
3b Donnerstag 3a Freitag	AB - 4a Ich bete Fülle das AB aus und schicke es mir als PDF per Mail.			

Muslime glauben nur an einen einzigen Gott, sie nennen ihn Allah. Ihre Religion heißt Islam und besteht seit über 1.400 Jahren. Abraham gilt auch im Islam, genauso wie im Judentum und im Christentum, als Stammvater der Religion. Gestiftet wurde der Islam aber vom Propheten Mohammed. Er lebte im 7. Jahrhundert nach Christus im heutigen Saudi-Arabien in Mekka und Medina. Im Koran schrieb Mohammed nieder, was ihm Allah offenbarte. Im Koran sehen Muslime ihr heiliges Buch und leben möglichst nach den darin enthaltenen Regeln. In Mekka befindet sich die Kaaba, der heiligste Ort für alle Muslime.

Gläubige Muslime halten sich an die fünf Säulen oder Hauptpflichten des Islam. Das Glaubensbekenntnis an nur einen einzigen Gott ist die erste Säule, täglich fünf Mal zu beten die zweite Säule. Das Spenden von Almosen für Arme ist die dritte Hauptpflicht eines Muslims. Im Monat Ramadan zu fasten gilt als vierte Säule. Zuletzt sollte jeder Muslim möglichst einmal in seinem Leben eine Pilgerfahrt nach Mekka machen.

Muslime leben vor allem in Nordafrika, im arabischen Raum und in Südostasien. Der Islam ist mit etwa 1,8 Milliarden Gläubigen die zweitgrößte Weltreligion. Jeden Freitag beten, Frauen und Männer streng getrennt in der Moschee. Stern und Mondsichel gelten als Zeichen für den Islam. Man sieht sie auf der Moschee und in vielen Flaggen.

## 4a Ich bete (E)

Wenn Emine betet, sieht das so aus:



Beschreibe

❖ ihre Haltung

.....

❖ ihren Gesichtsausdruck

.....

❖ ihre Hände

.....

❖ den „Boden“

.....

Gleich wird sie sich noch vorbeugen und mit der Stirn den Boden berühren. Das bedeutet: Sie macht sich vor Gott ganz klein. Sie zeigt Gott ihre Liebe und ihre Achtung. Sie zeigt ihm auch, dass sie ihm vertraut: Auch wenn sie ganz klein und wehrlos vor ihm liegt, wird er ihr nichts tun, sondern er wird sie liebevoll wieder aufrichten.

Hast du schon einmal Menschen beim Beten gesehen? Zeichne ihre Haltung (Strichmännchen) oder ihre Hände.

